



Von Hans-Georg Wenke

## »Genau dazwischen mittendrin«

Die A. Koller AG konzentriert sich auf individuelle Lösungen des digitalen Workflows

### PORTRAIT



»Die halbe Schweiz«  
kennt die A. Koller AG  
seit Jahrzehnten als  
Film-, Platten-, Mate-

rial- und Gerätelieferanten für die  
technisch-funktionalen Bindeglieder  
zwischen Satz, Repro und Druck.  
Nachdem vor rund einem halben Jahr-  
zehnt die beiden Söhne Martin und  
Stephan Koller die Geschäftsleitung  
von ihrem Vater übernommen haben,  
wurde vor allem der digitale Bereich  
ausgebaut. Ob Color Management  
oder individualisierte Workflows  
unter Einschluss von Standard-Kom-  
ponenten: Immer geht es darum, vor  
allem wirtschaftlich attraktive Lösun-  
gen mit stabiler professioneller Pro-  
duktionsqualität zu verbinden.

Man ist optimistisch: »Wir sehen in  
der grafischen Industrie Entwick-  
lungsmöglichkeiten«, sagt Martin  
Koller. Diese Zuversicht kommt nicht  
von ungefähr. »Wir haben die  
Bedürfnisse unserer Kunden oft und  
immer wieder analysiert. Wir glau-  
ben, dass man mit entsprechend  
smarten Lösungen durchaus den  
Workflow und die Qualitätsstabilis-  
ierung beim Drucken in den Griff  
bekommt.«

Doch Hau-Ruck-Lösungen sind nicht  
Sache dieses renommierten Fami-  
lienbetriebes. Stephan Koller: »Wir  
garantieren langen After-Sales-Sup-  
port, das heißt, wir kümmern uns  
auch noch lange nach der Investi-  
tion oder Installation darum, dass  
alles im Lot bleibt.«

### Beratung statt Discount

Dabei haben die beiden Brüder  
einen für sie neuen Markt im Visier:  
die Werbeagenturen und Design-  
Büros. »Aus einem sehr einfachen  
Grunde: Diese Profis wollen immer  
konkreter und technisch zuverlässiger  
in den Workflow von der Idee über  
die Entwicklung der Druckseiten bis  
zum Druckvorgang eingebunden sein.  
Sie wollen nicht nur, sie müssen  
damit auch Aufgaben des Color Man-  
agements bewältigen und die funk-  
tionalen Brücken zu ihren Dienstleis-  
tern in der Druckindustrie schlagen«,  
sieht Martin Koller die Situation:  
»Der Proof gehört daher direkt in  
den kreativen Workflow.«





Martin und Stephan Koller haben die Aufbauarbeit und Lebensleistung ihres Vaters in eine neue Ära der grafischen Industrie geführt.

Dies führt, geben beide Geschäftsführer unumwunden zu, nicht selten zu Konflikten. Stephan Koller: »Wir beraten gerne und ausführlich. Doch wir müssen unseren Kunden auch deutlich machen, dass solch ein Service entweder über den Produktpreis oder separiert offeriert werden muss. Deshalb werden Sie bei uns nie Discount-Angebote finden, sondern eine solide Preiswürdigkeit vorfinden.«

### 1+1 = größer als 2

Er und sein Bruder wissen, welchen Belastungen Unternehmer und ihre Crews in den Druckereien ausgesetzt sind. »Deshalb werden wir uns stärker auf die Beratung und das Finden von betriebsindividuellen Lösungen im digitalen Workflow konzentrieren und das Materialgeschäft mit der OFS Group, zusammenfassen.«

Zum Jahreswechsel 2002 ist man also nicht mehr Filmhändler und Plattenlieferant in Thalwil, gleichwohl gehört die Einbindung solcher Werkstoffe in das Portfolio von Koller. Eine Symbiose, so stellt man das Zusammengehen dar, bei der für die Kunden die Formel gelten soll:

»1+1 = > 2«.

Durch mehr konzentrierte Leistungsfähigkeit und Know-how noch individuellere Beratung, Betreuung, Belieferung (Fakten siehe Kasten).

Stephan Koller hat beobachtet, »dass in vielen Betrieben Investitionsentscheidungen im techni-

schen Bereich sehr oft viel zu wenig mit den Mitarbeitern abgesprochen sind, die später Verfahren beherrschen oder Geräte bedienen müssen«. Sein Eindruck: »Die vielen Chancen, die die grafische Industrie hat, sind nicht so sehr die spektakulären Dinge als vielmehr Optimierungen im Detail.« Deshalb sagt er, »ist es um so besser, je früher man mit uns redet, damit wir Vorschläge und Wissen einbringen können.« Den Pendelausschlag zur anderen Seite hat Martin Koller zur Genüge beobachtet: »Ich weiß nicht, ob es ein typisch Schweizer Phänomen ist, aber in jedem Fall neigt man insgesamt dazu, die Perfektion einer Lösung zu übersteigern, was unnötig Zeit und Geld kosten kann.« Automatisierung in allen Ehren, aber, so sieht er es, »es kann auch übertrieben werden.«

### Ganz persönlich

Geduld ist dabei Bestandteil des Systems: »Im digitalen Workflow geht nichts von heute auf morgen«. Man muss erst bestimmte Voraussetzungen geschaffen haben, um den nächsten Schritt wagen zu können. Und was wichtig ist: »Die Entscheider und Anwender sollten die Freiheit des Handelns haben.«

Martin Koller sagt das nicht ohne Grund: »Unser Marken- und Lösungs-Portfolio ist auf Flexibilität und Vielfalt ausgelegt. Wir bieten damit bewusst ein Gegengewicht zu den Angeboten, die alles auf einmal

und vor allem alles unter einer Handelsmarke bündeln wollen. Dann könne man oft dem Lieferanten geradezu ausgeliefert sein.« Der neue Slogan aus dem Hause A. Koller AG ist also Programm und Versprechen zugleich: »Ganz persönlich für Sie«. Damit haben die Junioren die Aufbauarbeit und Lebensleistung ihres Vaters als Substanz in eine neue Ära der grafischen Industrie geführt und gleichzeitig einen Wandel vollzogen, der exakt der Veränderung der Kundenbetriebe, also der kleinen und mittleren Unternehmen, Verlagen oder Zeitungshäusern entspricht. Die analoge Welt der Repro-, Film- und Plattenmaterialien ist eine Konstante, durch flexible digitale Werkzeuge und Workflows kann sich jeder seine optimale Anwendung konfigurieren. Amerikaner würden sagen: »Smart is beautiful.«

## mediaforum

- führender Internet-Stellenmarkt für Print+Publishing
- täglich aktualisiert
- schnell und übersichtlich...
- ...und erst noch kostenlos!

Die aktuellen Angebote unter:

**www.mediaforum.ch**

Zum Januar 2002 werden die bisherigen sowohl bei der A. Koller AG, Thalwil-Zürich, als auch der OFS Group (OFS AG, Printos AG, OFService AG) mit Sitz in Pfaffnau angesiedelten Bereiche der Materialien wie Filme, Offsetdruckplatten und Chemikalien sowie der konventionellen Geräte und Maschinen wie Entwicklungsmaschinen und Kopierrahmen zusammengefasst.

Die OFS Group, welche seit Jahren besonders als Lieferant von vor allem Kodak/Polychrome Graphics Offsetdruckplatten, Filmen und Chemikalien auf dem Markt tätig ist, hat mit Wirkung auf Januar 2002 das Geschäftsfeld der konventionellen Druckvorstufe (Filme, Platten, Entwicklungsmaschinen, Kopierrahmen) der A. Koller AG erworben und ist somit Exklusivhändler von Kodak/Polychrome Materialien (Filme, Platten) und Entwicklungsgeräten. Die A. Koller AG auf Ihrer Seite baut das Angebot der digitalen Druckvorstufe in den angestammten Bereichen CtP, CtF, Workflow, Proofing, Bildeingabe, etc. massiv aus und erhält im weiteren die Exklusivität des Vertriebes von Kodak/Polychrome Newsetter Zeitungsbelichtern. Die Bearbeitung des Zeitungsmarktes erfolgt in Kooperation mit der OFS Group. Materialien wie Inkjet Papiere und Tinten für z. B. Epsom Proofing Systeme wird die A. Koller AG weiter vertreiben und mit neuen Angeboten in diesem Bereich erweitern.

Die OFS Group baut Ihre Marktstellung im Materialgeschäft massiv aus. Der Hersteller Kodak/Polychrome wird nun durch die OFS Group weitgehend exklusiv vertreten.. Weiter erweitert die OFS Group Ihr Angebotsspektrum in den Bereichen Plattenentwicklungsmaschinen, Kopierrahmen und Service. So übernimmt die OFS Group ebenfalls die Servicearbeiten von Kopierrahmen und Entwicklungsmaschinen welche von der A. Koller AG geliefert wurden.

Diese Aktion erfolgt ohne wirtschaftlichen Druck auf vollkommen freiwilliger Basis und belässt beiden Unternehmen – der OFS Group ebenso wie der A. Koller AG – volle Handlungs- und Vertragsfreiheit.